

**Amtsgericht**

Geschäfts-Nr.:

Ort und Tag

Bitte bei allen Schreiben angeben!

- Zur wahlweisen Benutzung -

Gegenwärtig:

als Rechtspfleger/Urkundsbeamter der  
Geschäftsstelle

An das

Amtsgericht

Es erscheint

und erklärt: Ich stelle folgenden

**Antrag auf Todeserklärung**

Zum Zwecke der Todeserklärung des/der unter Abschnitt B näher bezeichneten Verschollenen

beantrage ich auf Grund des Verschollenheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 1951 (BGBl. I S. 63) - und der Sondervorschriften für Verschollenheitsfälle aus Anlass des Krieges 1939 bis 1945 (Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften des Verschollenheitsrechts vom 15. Januar 1951, BGBl. I S. 59) - das **Aufgebotsverfahren** einzuleiten.

**A. Personalien des Antragstellers**

Vor- und Familienname des Antragstellers: .....

(ggf. Geburtsname): .....

Genaue Anschrift: .....

Ausweis: .....

Verwandtschafts- oder sonstiges Verhältnis des  
Antragstellers zum Verschollenen: .....**B. Personalien des Verschollenen**

1. Familienname (ggf. Geburtsname): .....

Sämtliche Vornamen (Rufname unterstreichen):

2. Geburtstag und -ort des Verschollenen: .....

Standesamt (Pfarramt) der Geburt: .....

3. Beruf oder zuletzt ausgeübte Tätigkeit: .....

Wehrmichtsangehöriger: .....

4. Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche,  
Religionsgemeinschaft oder Weltanschauungs-  
gemeinschaft (falls der Antragsteller mit der  
Eintragung einverstanden ist)

5. Letzter Wohnort (Ort und Kreis): .....

(Straße): .....

6. Staatsangehörigkeit: .....

7. Familienstand (led., verh., gesch., Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt)

a) falls ledig:  
Familienbuch der Eltern: .....

wird geführt beim Standesamt in: .....

b) falls verheiratet:  
(sämtliche Vornamen, Geburtsname des anderen Ehegatten): .....

Tag und Ort der Eheschließung: .....

Standesamt (Pfarramt) der Eheschließung:  
.

Das Familienbuch wird geführt beim  
Standesamt in: .....

zusätzlich:

c) falls verwitwet: Todestag und -ort des  
anderen Ehegatten: .....

Standesamt (Pfarramt) der Beurkundung:

d) falls geschieden, Ehe aufgehoben oder für  
nichtig erklärt: .....

Urteil des Landgerichts: .....

Aktenzeichen: .....

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

(Familiename des Vaters) (Mädchenname der Mutter)

\_\_\_\_\_ Kreis \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Kreis \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Kreis \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ rechtskräftig seit: \_\_\_\_\_

8. Kinder des Verschollenen

a) Von der Ehefrau des Verschollenen sind nach Eingehung der Ehe folgende Kinder geboren worden: \*

Vorname	Datum, Ort der Geburt	Standesamt bzw. Pfarramt der Beurkundung	Reg.-Nr.

\* Angaben über die Kinder sind auch erforderlich, wenn die Ehe für nichtig erklärt worden ist.

b) Der Verschollene hat - außerdem folgende - keine - Kinder hinterlassen:

Vorname	Datum, Ort der Geburt	Standesamt bzw. Pfarramt der Beurkundung	Reg.-Nr.

9. Jetzige Anschrift der Kinder: \_\_\_\_\_

10. Anschrift
- a) der Eltern des Verschollenen.....
- b) der Geschwister des Verschollenen: .....
- c) sonstiger nächster Angehöriger: .....
11. Staatsangehörigkeit der Eltern, des Ehegatten  
und der Kinder des Verschollenen: .....

---



---



---



---



---



---

### C. Angaben zur Verschollenheit

#### I. Bei Kriegsteilnehmern:

1. Letzte Einheit (Feldpost -Nr.): .....
2. Letzter Einsatzort: .....
3. Letzter militärischer Dienstgrad: .....
4. Liegt eine amtliche Vermisstenmeldung  
vor? (Meldung beifügen) .....
- Inhalt: .....

ja - nein

#### II. Bei Zivilpersonen:

1. Letzter Aufenthaltsort: .....
2. Von wem wurde der Verschollene zuletzt  
gesehen? Im Zusammenhang mit welchen  
Ereignissen oder Zuständen des letzten  
Krieges ist der Verschollene vermisst  
worden? (z. B. Flucht aus der Heimat,  
Bombenangriff, sonstige Kriegsein-  
wirkungen): .....

#### III. Gemeinsame Fragen zu I. und II.

1. Wann und wo schrieb der Verschollene  
zuletzt? (Letzte Nachricht mit Umschlag  
beifügen) .....
2. War dem Verschollenen die jetzige  
Anschrift des Antragstellers bekannt?  
Wenn nein, waren dem Verschollenen  
Anschriften (Name, Wohnort, Straße) von  
Angehörigen bekannt, an die er hätte  
schreiben können? .....
3. Stand der Verschollene mit dem  
Antragsteller in regelmäßigem  
Briefverkehr oder liegen Gründe vor, die  
vermuten lassen, dass der Verschollene  
dem Antragsteller nicht schreiben würde,  
selbst wenn er noch lebte? (Eheliche  
Zerwürfnisse, Streitigkeiten oder  
dergleichen)
4. Wann, von wo und von wem ist die letzte  
Lebensnachricht (von Kameraden,

---



---



---



---



---



---

Heimkehrern, Begleitern) über den Verschollenen eingegangen? Sind dabei nähere Umstände mitgeteilt worden, durch die ernsthafte Zweifel an seinem Fortleben begründet werden? (Unterlagen mit Anschrift der Auskunftsperson beifügen) ..

5. Hat der Antragsteller nach dem Verschollenen Nachforschungen anstellen lassen? Wenn ja, bei welchen Stellen und mit welchem Erfolg? (Unterlagen beifügen) .....
6. Sonstige Umstände, durch die ernsthafte Zweifel an dem Fortleben des Verschollenen begründet werden? (z. B. Gesundheitszustand vor dem Vermisstwerden) .....

### D. Sonstige Erklärungen

1. Welches rechtliche Interesse hat der Antragsteller an der Todeserklärung? (Nur angeben, wenn der Antrag nicht von dem gesetzlichen Vertreter, dem Ehegatten, von Abkömmlingen oder Eltern gestellt wird) .....

2. Stellen Sie den Antrag, Ermittlungen über den Zeitpunkt des Todes anzustellen? .....

Wenn ja, welche Anhaltspunkte für eine bestimmte Todeszeit liegen vor? .....

3. Ich verzichte - nicht - darauf, vor der Entscheidung nochmals gemäß § 22 VerschG gehört zu werden.

4. Besondere Bemerkungen .....

ja - nein **Erläuterungen:** Ohne einen solchen Antrag wird nach gesetzlicher Vorschrift in der Regel der 31. Dezember 1945 oder, falls der Verschollene diesen Zeitpunkt überlebt hat, ein späteres Jahresende als Zeitpunkt seines Todes festgestellt. Wenn Sie den Antrag stellen, wird der wahrscheinliche Zeitpunkt des Todes festgestellt, falls sich ein solcher ermitteln lässt.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben versichere ich.

Unbeglaubigte eidesstattliche Versicherungen der Verwandten darüber, ob und was sie über das Schicksal des Verschollenen erfahren haben und wann sie die letzte Nachricht von ihm erhalten haben, sind beigelegt - werden nachgereicht.

(Eigenhändige Unterschrift - Rufname und Name)